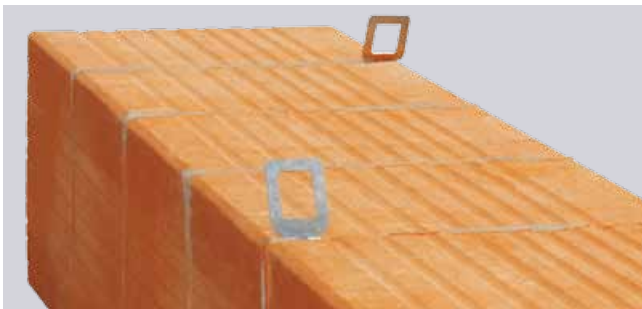




## ZIEGEL-ROLLLADENKASTEN

Systemlösung für anspruchsvolle architektonische Detailwünsche

### Einbauempfehlungen



Der Ziegel-Rollladenkasten wird in ein mit Mörtel ausgeglichenes Auflager gesetzt. Das Versetzen und Ausrichten des Rollladenkastens ist dann durch seine verwindungssteife Konstruktion problemlos.

Bei Ziegel-Raffstorekästen und Ziegel-Rollladenkästen geschlossene Ausführung ist die Montageaufhängung bereits an der Oberseite des Ziegelkastens integriert (siehe Abbildung). Versetzhilfen sind hier nicht erforderlich.

Im Bauzustand wird eine Montageunterstützung ab einer lichten Weite von 1,75 m und bei den Eck-Ausführungen empfohlen. Rollladenkästen ohne Auflager und Eckausführungen erfordern eine zusätzliche Befestigung im Bauwerk. Daher werden werkseits entsprechende Aufhängevorrichtungen in die Rollladenkästen eingearbeitet. Mit Aufhängebügel wird bauseits eine Verbindung mit der Ringanker- bzw. Deckenbewehrung erreicht. Nach dem Aushärten des Deckenbetons ist die Verbindung kraftschlüssig.

Für Rollladen- und Fensterbauer halten wir weitere Einbauempfehlungen und Schnittdarstellungen bereit, die bei uns kostenlos angefordert werden können.

**Sonderanfertigungen nach Ihren individuellen Wünschen sind möglich!**

# Verlegeanleitung für Rolladenkästen und Raffstorekästen

- Rolladenkästen und Raffstorekästen sind selbsttragend und dürfen statisch nicht belastet werden.
- Die Standard-Auflagertiefe beträgt 12,0 cm.
- Das Auflagermauerwerk ist vor dem Versetzen mit einer Mörtelabgleichsschicht zu versehen.
- Der Rolladenkasten darf keine Belastung z.B. durch Fertigteildecken aufnehmen. Die Deckenplatten müssen im Randbereich hierzu abgestützt werden.
- Rolladenkästen mit einer Lichten Weite von über 1,75 m und bei Eckausführungen sind direkt zu unterstützen.
- Beschädigte Rolladenkästen dürfen nicht eingebaut werden.

Zum Einfachen versetzen der Rolladenkästen befinden sich an der Oberseite aussenliegende Versetzösen, welche aufgebogen werden und mit den Haken des Versetzgehänges verbunden werden (siehe Bild). Bei kurzen Kästen sind dies zwei diagonal angeordnete Ösen, bei längeren Kästen vier Ösen. Die Ösen dürfen nur einmal aufgebogen werden.

Die mittig liegenden Ösen dienen der konstruktiven Rückverankerung der Rolladenkästen mit der Deckenkonstruktion (z.B. über Bewehrungseinlage oder mittels S-Haken).

Die Rückverankerung wird bei verkürzten Auflagern, bei Aufhängung und bei großen lichten Weiten über 2,50 m werkseits vorgesehen.

